

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abbestellung können alle
Abnehmer und Postboten
unbedingt entgegennehmen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anzeigenstellung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 47.

Neuenbürg, Samstag den 23. März 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 22. März. (Telegramm an den Enzt., 4.45 abends). Der „Nordd.“ zufolge haben die Wehrvorlagen vor: Je ein 2. Feldartillerie-Regiment bei den Divisionen 37 und 39, ferner 2 neue preussische Armeekorps unter Verwendung der 3. Division bei dem 1. und 14. Korps. Die Neuananschaffung einer 7. Armee-Inspektion, 14 B. Bataillone, 1 Infanterie-Regiment für Sachsen, 1 Kavallerie-Regiment für Preußen und die Einrichtung einer Maschinengewehr-Kompagnie bei jedem Infanterie-Regiment. Die Gesamtvermehrung der Friedenspräsenzstärke beträgt 29 000 Mann, gleichzeitig ist eine Erhöhung der Mannschaftslöhne vorgesehen. Die Vorschläge der Marineverwaltung bezwecken die Schaffung eines 8. aktiven Geschwaders durch Verwendung der Reserveflotte, Flaggschiffe und der Material-Reserve, sowie durch allmählichen Neubau von 3 Linien Schiffen, 8 große und 3 kleine Kreuzer. Die jährliche Personalvermehrung der Flotte aus bis 1920 wird durchschnittlich mit 75 Offizieren und 1600 Mann veranschlagt. Der Gesamtbetrag für die Meeres- und Flottenvermehrung beträgt für 1912 97 Millionen und für das nächste Jahr 127 Millionen.

Der Reichstag kann diesmal mit der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern gar nicht fertig werden, zieht sich doch die Debatte hierüber nun schon in die dritte Woche hinein. Auch die Sitzungen vom Mittwoch und Donnerstag wurden noch vollständig durch die Erörterung dieses umfangreichen Spezialetats ausgefüllt, und zwar setzte das Haus die tags zuvor begonnene Besprechung des Kapitels „Reichsgesundheitsamt“ fort. Zahlreiche Fragen gelangten hierbei aufs Tapet, wie die Weinkontrolle, die mit der Chloralkali-Industrie verbundenen Uebelstände, die Mangelhaftigkeit der jetzigen ärztlichen Prüfungsordnung, die Handhabung des Fleischbeschaugesetzes, die Arbeitsverhältnisse in Krankenhäusern und Sanatorien usw.

Berlin, 22. März. (Reichstag.) Am Bundesratsstisch Staatssekretär Dr. Delbrück. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Die zweite Lesung des Etats des Reichsamts des Innern wird beim Kapitel Kanalamt fortgesetzt. Nach kurzer weiterer Debatte wird das Kapitel bewilligt. Beim Kapitel Aufsichtsamts für Privatversicherungen begründet Haupt (Soz.) eine Resolution betr. das Verbot der Abonnentenversicherung für Zeitungen. Besonders die Zentrumsblätter sündigen in dieser Beziehung. Die meisten der bei der Versicherung in Betracht kommenden Personen sind so unersahen, daß sie ihre Ansprüche auf dem Rechtswege nicht verfolgen. — Staatssekretär Delbrück: Im vorigen Jahre habe ich ein gesetzliches Einschreiten nicht für erforderlich erachtet. Ich habe mir Material von den verbündeten Regierungen erbitten und werde später dem Reichstag eine Denkschrift vorlegen. Beim Titel Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose begründet Reinath (nall.) eine Resolution seiner Partei, welche energische Bekämpfung der Tuberkulose verlangt. Der Titel wird mit der Resolution angenommen. Beim außerordentlichen Etat werden zur Förderung von Kleinwohnungen für Arbeiter 4 Millionen gefordert. Hierzu beantragt die Budgetkommission die Einsetzung einer 12gliedrigen Kommission zur Beratung aller der hierzu von verschiedenen Parteien vorliegenden Anträge. — Graf Pjadowsky: Wenn die Landesgesetzgebung und die Gemeindeverwaltungen das Wohnungswesen nicht regeln können, so ist es Pflicht des Reiches, die Regelung zu übernehmen.

Eine Besserung der Wohnungsverhältnisse wird auf Laster und Verbrechen günstig einwirken und man könnte dann in vielen anderen Punkten sparen. Darin sind alle Parteien einig. Die Regierung soll mit ihnen Hand in Hand gehen. Um 7 Uhr vertagt sich das Haus auf morgen 11 Uhr.

Berlin, 22. März. Der Seniorenkonvent des Reichstags trat vor Beginn der heutigen Plenarsitzung zu einer Besprechung über die Geschäftslage zusammen. Das Ergebnis war die Aufrechterhaltung des Beschlusses vom 15. März, wonach der Etat der Reichspost und der Telegraphenverwaltung und der Etat der Reichsdruckerei nach vor Beginn der Osterferien erledigt werden sollen. — Die Wahlprüfungs-Kommission hat die Prüfung der Wahl des Abg. Kämpf bis nach den Osterferien verschoben.

Berlin, 22. März. Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat an den früheren Staatssekretär Bermuth ein Schreiben ungefähr des Inhalts gerichtet, daß die Fraktion lebhaft bedauere, daß veränderte politische Verhältnisse den Staatssekretär gezwungen haben, seine Entlassung zu nehmen. Die Fraktion könne den hochverdienten Staatsmann nicht aus dem Amte scheiden sehen, ohne ihm für die Verdienste, die er sich bei der Verwaltung seines schwierigen und verantwortungsvollen Amtes erworben habe, aufrichtigen Dank auszusprechen.

Der Kaiser hat am Freitag abend mit größerem Gefolge Berlin verlassen und seine Erholungsreise nach Korfu angetreten. Es ist also bei den ursprünglichen Dispositionen für die Abreise des hohen Herrn geblieben, und wenn es geheißen hätte, der Kaiser würde den Antritt seiner Mittelmeerfahrt aus politischen Gründen einstweilen verschieben, so sind eben diese behaupteten Behinderungsursachen inzwischen wieder in den Hintergrund getreten. Auf seiner Reise nach Korfu macht der Kaiser zunächst in Wien Station und stattet dem Kaiser Franz Josef am Samstag in Schloß Schönbrunn einen freundschaftlichen Besuch ab. Der vertraulichen Monarchenbegegnung von Schönbrunn folgt dann am Sonntag in Venedig die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel von Italien nach, deren ausgeprägt politischer Charakter schon daraus erhellt, daß ihr der italienische Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano und der deutsche Botschafter in Rom, v. Jagow, beiwohnen. Von der althergebrachten Lagunenstadt reißt der Kaiser mit der „Hohenzollern“ nach Korfu weiter, unterwegs stattet er dem ihm befreundeten österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand auf dessen idyllischer Besitzung Brioni, einer kleinen Insel im Adriatischen Meere, einen mehrstündigen Besuch ab. Die Ankunft der „Hohenzollern“ vor Korfu soll am 29. März erfolgen.

Berlin, 22. März. Der Kaiser stattete heute vormittag einen längeren Besuch auf der italienischen Gefandtschaft ab.

Berlin, 22. März. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute vormittag als am Geburtstag Kaiser Wilhelms I. nach dem Mausoleum nach Charlottenburg, wo der Kaiser am Sarge seines verewigten Großvaters einen Kranz niederlegte.

Berlin, 21. März. Wie man hört, hat die englische Regierung in Berlin eine ausführliche Interpretation der Rede des Marineministers, Lord Churchill, zustellen lassen, die dieser Rede den deutschfeindlichen Charakter genommen hat. Darauf ist die Wiederaufnahme der bereits abgefragt gewesenem Kaiserreise nach Korfu zurückzuführen.

Berlin, 21. März. Zuverlässigem Vernehmen zufolge stellte der englische Ministerrat das neuerliche freundliche Ergehen an Deutschland, über die deutsch-englischen Flottenrüstungen in gemeinsame Besprechungen zu treten.

Im Berliner Spielerprozeß gegen Graf Wolff-Metternich und seinen Mitangeklagten Bujes

wurde ersterer zu einer Woche Gefängnis, letztere jedoch zu 2 1/2 Jahren verurteilt.

Bedauerlicherweise hat der Streik im Ruhrrevier noch in seinem Ausgange einen blutigen Vorfall gezeitigt. In Lünen wurde der Vorsitzende des christlichen Gewerkschaftskartells von streikenden Bergleuten nachts überfallen und mit Stöcken gemißhandelt, worauf der Ueberfallene in der Notwehr zwei Revolvergeschosse auf seine Angreifer abgab, von denen einer getödtet wurde. — Wieder beendet ist auch der Streik der Bergleute im Saar- und Moselrevier, sie haben einige Zugeständnisse seitens der Zechenverwaltungen erhalten. Der partielle Streik der Bergleute im Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Revier dauert fort, die Zechenverwaltungen lehnen jedes Zugeständnis an die Streikenden ab. Im Oberschlesischen Kohlengebiet gilt der Ausbruch des Bergmannsstreiks als unmittelbar bevorstehend.

London, 22. März. Die Führer des Bergarbeiterausstandes erklären, der Ausstand werde mindestens noch 14 Tage dauern, inzwischen verschlimmert sich die Lage von Tag zu Tag. Besonders die Industriezentren werden stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Transportarbeiter in London drohen mit sofortigem Ausstand, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

London, 22. März. In der zweiten Lesung des Gesetzentwurfs wegen Einführung eines Mindestlohns im Unterhause wurde die Bill mit 348 gegen 225 Stimmen angenommen.

London, 22. März. Die Konferenz des Bergarbeiterverbandes hat heute früh ihre Sitzung wieder aufgenommen. Sie vertagte sich schließlich auf morgen, ohne daß ein offizieller Bericht veröffentlicht worden wäre.

Einer besonderen Propheetengabe bedurfte es nicht, um vorauszusagen, daß die Vermittlungssaktion der Mächte zwischen Italien und der Türkei vorerst weiter gar nichts bringen werde als Klarheit darüber, daß bei dem augenblicklichen Stand der Dinge gar nichts anderes übrig bleiben werde, als diesen freien Lauf zu lassen. Alle Loyalitätsbekundungen Italiens sind solange wertlos, als dieses seinen Bedingungen nichts voranzustellen weiß, als die bedingungslose „Souveränität“ Italiens über Tripolis und die angrenzenden türkischen Gebiete. Dazu ist es für die Türkei wahrlich noch lange Zeit, und sie kann auch in aller Gemütsruhe die „Große Aktion“ der italienischen Flotte abwarten. Ein recht bezeichnendes Moment ist übrigens in diese Frage durch ein französisches Blatt hineingeworfen worden, das in naivein Ton, aber mit umso größerer Hinterlist, die Behauptung aufstellte, die italienische Flottenaktion werde erst einsehen, nachdem eine Begegnung zwischen dem König von Italien und dem deutschen Kaiser stattgefunden habe. Den Zusammenhang, rechnen die schlauen Franzosen, werden sich die Türken schon selber machen. Auch wieder ein Beweis, daß nichts zu niedrig ist, wenn sich nur Deutschland eines anhängen läßt.

Petersburg, 20. März. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde bei Besprechung der Vorlage zur Reform des Gerichtswesens von 15 Mitgliedern ein Vorschlag eingebracht, daß Juden nicht zu Friedensrichtern gewählt werden sollten. Der Justizminister befürwortet diesen Vorschlag, welcher angenommen wurde.

Buenos-Aires, 21. März. In Paraguay herrscht vollkommene Anarchie. Seit mehreren Monaten reißten sich die Parteien um die Vorherrschaft. Gestern kam es in der Umgebung der Hauptstadt zu einem heftigen Kampfe, bei dem es auf beiden Seiten zahlreiche Tote und Verwundete gab. Der Kampf blieb unentschieden. Der frühere Präsident Oberst Jara trifft mit zahlreichen Streitkräften im Inneren des Landes Vorbereitungen, um ebenfalls in den Kampf einzutreten.

Württemberg.

Stuttgart, 22. März. Zum Kommandeur der durch die Verabschiedung des Generalleutnant Fehr. v. Soden frei gewordenen 26. (I. Igl. württ.) Division ist der bisherige Kommandeur der 54. (I. Igl. württ.) Infanteriebrigade Generalleutnant von Gerol ernannt worden. Noch ein weiterer württ. Offizier ist zum Divisionskommandeur aufgerückt. Der bisherige Generalmajor und Kommandeur der 56. Infanteriebrigade in Rastatt Fehr. v. Walter wurde mit der Führung der 39. Division betraut und zu diesem Zweck in seinem Kommando nach Preußen beurlaubt. Der bisherige Oberst und Kommandeur des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Nr. 120 v. Aumarter ist unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 54. Infanteriebrigade ernannt worden. Dem Fehr. v. Soden wurde bei seiner Verabschiedung das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen.

Stuttgart, 21. März. Die Landesynode hat heute den Entwurf des neuen Gesangbuchs einstimmig angenommen und sich dann auch mit dem Entwurf des neuen Choralbuchs einverstanden erklärt.

Stuttgart, 22. März. Die Evang. Landesynode hat in ihrer heutigen Sitzung den Entwurf über die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte mit 46 gegen 6 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 22. März. Die Stelle des Vorsitzenden am Gewerbe- und Kaufmannsgericht wurde vom Gemeinderat dem Rechtsanwalt Dr. Waldmüller übertragen. Der Stadtmissionarin in Nagdebürg, Elise Stroh, einer geborenen Stuttgarterin, ist die Stelle einer Polizeiaffistentin anvertraut worden.

Stuttgart, 22. März. Wie aus einer Meldung hervorgeht, wird Dr. Oberschuldirektor Dr. v. Dieber, der ehemalige Führer der Nationalliberalen in Württemberg, in naher Zukunft wieder ins politische Leben eintreten. Wie verlautet, wird er bei den kommenden Neuwahlen in dem Wahlbezirk Welzheim, den er viele Jahre hindurch im württemb. Landesparlament vertreten hat, wieder kandidieren.

Raum haben wir die Reichstagswahlen hinter uns, so stellt sich bereits das gesamte parteipolitische Treiben in Württemberg von neuem auf das Zeichen der Wahlen ein. Vermutlich im November etwa sind die Mandate zur Zweiten Kammer des Landtags durch die Wählerschaft neu zu vergeben. Schon seit einigen Wochen werden nacheinander die sozialdemokratischen Kandidaturen in einzelnen Bezirken bekannt. Die Partei scheint von dem Grundsatz auszugehen, daß zuerst mahlt, wer zuerst kommt. Von den bürgerlichen Parteien hört man noch nicht viel, aber was man vernimmt, ist umso bedeutungsvoller. Dahin gehört vor allem die Meldung von dem Entschluß des Präsidenten der Zweiten Kammer, Friedrich v. Bayer, sich nicht mehr um seinen Landtagsitz für Neutlingen-Stadt zu bewerben. Die führenden Blätter der Volkspartei haben den Entschluß freilich noch nicht bekannt

gegeben, da zweifellos in den Kreisen der Partei noch einige Hoffnung besteht, den Abgeordneten, der die Partei seit einem Menschenalter im Halbmondsaal vertritt und seit 17 Jahren die Verhandlungen der Zweiten Kammer leitet, bei seinem Mandat festzuhalten. Die Aussichten dafür sind aber so gering, daß sich die Tatsache des Rücktritts nicht länger vertraulich behandeln ließ. Es war früher einmal davon die Rede, daß Bayer sein Reichstagsmandat preisgeben werde, um die Zeit für den Landtag übrig zu behalten. Noch während des Wahlkampfes um Neutlingen-Lödingen erklärte er selber wiederholt seiner konservativen Gegnerschaft gegenüber, daß er nicht an dem Reichstagsmandat liebe. Nun hat er es sich anders überlegt und scheint den Schwerpunkt seiner parlamentarischen Tätigkeit nach Berlin verlegen zu wollen. Im Halbmondsaal war er ein tüchtiger Präsident, was auch von seinen politischen Gegnern anerkannt wird. Er besaß in hohem Maße die Fähigkeit, das Gemirr der Anträge, die sich oft in Gestalt von Kommissionsanträgen, Haupt-, Eventual-, Abänderungs- und Zusatzanträgen zu einem förmlichen Rattenkönig verwirren, mit sicherer Hand wieder aufzulösen und auf dem denkbar kürzesten, oft recht kunstvollen Wege zur Abstimmung zu bringen. Es steht übrigens noch dahin, ob er im nächsten Landtag trotz dieser hervorragenden Eigenschaften wieder zum Präsidenten gewählt worden wäre, da seine Partei bekanntlich schon lange nicht mehr die stärkste im Landtag ist und in sozialdemokratischen Kreisen rechnet man für die kommenden Wahlen mit wesentlich veränderten Mehrheitsverhältnissen, die dann möglicherweise auch bei der Besetzung des Präsidiums eine veränderte Stellung erlangen könnten. — Erwägungen ähnlicher Art und die kommenden Landtagswahlen überhaupt waren das interessanteste Thema auf der am letzten Sonntag abgehaltenen Landesversammlung der Deutschen Partei, die die Aufgabe hatte, Beruhigung und Verständigung in den Zuständen der Unsicherheit und Nervosität zu schaffen, wie sie schon seit der durch die Reichsfinanzreform entstandenen Frontverschiebung, besonders aber seit den denkwürdigen Präsidentenwahlen im Reichstag gerade in den besten Kreisen der Partei entstanden waren. Es findet allgemeine Beachtung, mit welchem Nachdruck die Partei es ablehnt, sich in eine Großblockpolitik hineindrängen zu lassen.

Göppingen, 20. März. Das Stuttgarter Neue Tagblatt schreibt: Wenn nicht alles täuscht, wird Dr. Lindemann-Degerloch im Bezirk Göppingen für den Landtag nicht mehr kandidieren. Lindemann selbst hat schon vor einiger Zeit erklärt, daß er auf die Göppinger Kandidatur verzichten wolle, wenn man die Hege gegen seine Haltung im Reichstagswahlkampf fortsetze. Tatsächlich dauert diese Hege in Göppingen fort, und auch auf der letzten Reichsgeneralversammlung der Sozialdemokratie des 10. Reichstagswahlkreises soll man mit Vorwürfen gegen Dr. Lindemann nicht gespart haben. Unter diesen Umständen liegt der endgültige Verzicht Lindemanns sehr nahe. Wer als sein Nachfolger in Betracht kommt, ist noch unbekannt. Wie bei der Reichstagswahl, so taucht auch jetzt wieder der Name Westmeyer auf.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. März. Am letzten Sonntag nachmittag hielt die hiesige Feuertwehr im Gasthof z. „Bären“ ihre ordentliche Generalversammlung ab, welche trotz des etwas unfreundlichen Wetters nur von einem starken Drittel der Korpsangehörigen besucht war. Kommandant Vogt begrüßte die Erschienenen und gab hierauf den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß im Durchschnitt 29 Prozent als fehlend zu verzeichnen seien. Er besprach dann die im Laufe des Berichtsjahres in der Umgebung stattgefundenen Feuerwehrläufe und unterzog die damit verbundenen Uebungen einer Kritik und betonte, daß die Uebung des hiesigen Korps beim Jubiläum sich ebenbürtig an die Seite derselben stellen könne. Den Kassenbericht erstattete Kassier Pfister, welcher einen günstigen Abschluß aufwies, da sich ein Ueberschuß von mehr als 100 M. ergeben hat. Dem Kassier wurde einstimmig Decharge erteilt. Der Besuch der Uebungen gab dann Anlaß zu einer Aussprache, in welcher hervorgehoben wurde, daß die Säumigen sich mehr ihrer Pflicht bewußt sein sollen, andernfalls sie zu der ihrem Verhältnis entsprechenden Zahlung der Feuerwehsteuer herangezogen werden sollen. Der Vorsitzende gedachte hierauf der im verfloffenen Jahre mit Tod abgegangenen Kameraden Fr. Schickert und Fr. Müller, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Die Teilnahme des Korps an Beerdigungen von Angehörigen desselben wurde auch auf frühere Korpsangehörige ausgedehnt, welche im Besitz des Ehrenzeichens sind. Die Begleitung soll entgegen einem Antrag, welcher eine Abschwelung beim Bahnübergang beabsichtigte, in der bisherigen Weise zum Friedhof erfolgen, womit sich sämtliche Anwesenden einverstanden erklärten. Von dem üblichen Himmelfahrtsausflug soll durch die Beteiligung an dem Büchendonner Jubiläum am 12. Mai Abstand genommen werden. Noch gedachte der Kommandant der an Königs Geburtstag erfolgten Auszeichnung unseres Stadtdirektors und brachte ein 3faches Hoch auf denselben aus, in das die Anwesenden freudig einstimmten. Hierauf konnte der Vorsitzende mit einem warmen Appell zur Einigkeit die Versammlung schließen. Die Feuerwehropelle ließ ihre Weisen vor und nach der Versammlung ertönen, womit ihr an dieser Stelle gedankt sei.

Bernbach, 23. März. Heute Nacht hat sich der 63 Jahre alte verheiratete Bauer Christof Friedrich Wildemann, der schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung zeigte, in seinem Streuschopf erhängt.

Neuenbürg, 23. März. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 37 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 24 M. pro Paar verkauft wurden. Handel flau. Käufer erwünscht.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Stadtgemeinde Neuenbürg.
Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 28. März ds. J., morgens 9 Uhr
 kommen aus den Stadtwaldungen Distr. I und II aus den Abt. Mittlere Happey, Hohrain und Oberer Heuberg auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
 I. Laubholz: 14 Rotbuchen mit Fm.: 4 L., 3 II., 2 V. und 1 VI. Kl., sowie 2 buchene Hauktöge;
 II. Nadelholz-Lang- u. Sägholz: 519 Stück mit Fm.: 39 II., 173 III., 78 IV., 36 V. u. 14 VI. Kl., meist Forchten;
 Kleinnutzholz: 4 buch. Derbstangen I. Kl. und 20 Spannbengel, Baustrangen: St.: 2 Ia, 17 Ib, 29 II. u. 42 III. Kl., Hagstrangen: St.: 2 II. und 26 III. Kl.; Hopfenstrangen: St.: 20 I., 110 II., 80 III. und 145 V. Kl.;
 Rebstraken: St.: 345 I. und 250 II. Kl.;
 Bohnenstraken: 240 Stück;
 Schichterbholz: Km.: 14 buchene Scheiter, 79 buchene Prügel, 48 Nadelholz-Prügel;
 Reisprügel: Km.: 19 buchene und 10 Nadelholz.
 Den 18. März 1912. **Gemeinderat.**
 Vorstand Stirn.

Stadt. Elektrizitätswerk
 Neuenbürg a. Enz.
 Das Materialienlager befindet sich nunmehr im Erdgeschoss des Schulhauses (frühere Schuldienerwohnung). Polizeidiener Bohnenberger ist dort jeden Werktag, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, zur Abgabe von Glühlampen usw. anwesend.
 Den 21. März 1912.
 Stadtpfleger Knodel.
 Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird ein freundliches, tüchtiges
Mädchen,
 das kochen und servieren kann und häusliche Arbeit verrichtet, in ein Gasthaus (Luftkurort) bei hohem Lohn per 1. April gesucht.
 Offerten unter W. 209 an die Expedition ds. Blattes.

Gemeinde Engelsbrand.
Stammholz-, Stangen- und Beigholz-Verkauf.
 Am Montag den 25. März 1912 auf dem Rathaus
vormittags 10 Uhr:
 Nadelholz-Langholz: 1078 Stück mit Fm.: 11 L., 104 II., 316 III., 204 IV., 121 V. Kl.;
 208 " mit Fm.: 29 VI. Kl.;
 do. Sägholz: 28 " mit Fm.: 2 I., 8 II., 2 III. Kl.
nachmittags 3 Uhr:
 Stangen: Za., Ft.: Baustrangen: 22 Stück I.—III. Kl., Hagstrangen: 5 Stück II. Kl.;
 Beigholz: Km.: 9 Buchen-Scheiter, 3 " Anbruch, 2 Eichen-
 242 Nadelholz-Anbruch I. und II. Kl.
 Auszüge auf Bestellung durch Forstwart Rottner in Salmbach.
 Engelsbrand, den 18. März 1912.
Schultheißenamt.
 Schaible.
Formulare jeder Art sind vorrätig in der **E. Weck'schen Buchdr.**

für die M...
 vom Bez...
 In d...
 laubtenstand...
 machungsbe...
 weihen Pa...
 Die 9...
 a) für...
 Mel...
 vom...
 1/3...
 am 3...
 b) für d...
 auf d...
 27...
Jede
oder Pafna
ist, kann die
Der 1
Nicht
mit Arrest
Wer
 Kriegsbeord...
 hiervon den...
 Meldung z...
 Erfahre...
 Der 2...
 Bezirkskomm...
 Die 1...
 Kriegsbeord...
 haben, werd...
 Mann...
 Erfahre...
 Kontrollverf...
 Mann...
 gattungen e...
 1912 das...
 Kriegsbeord...
 entweder pe...
 einzufenden.
 Wenn...
 Strafporto...
 Vermerk „H...
 Verfahren u...
 Zum 1...
 1. Sämi...
 Land...
 den 3...
 mit A...
 sind o...
 2. Sämi...
 Erfah...
 3. Die u...
 refer...
 4. Die i...
 refer...
 Calw...
 Die D...
 Gemeinden...
 Neuen...
Berge
 Grab...
 Zimmer...
 Versch...
 arbeit...
 2264...
 Schloß...
 arbeit...
 Pläne, S...
 Nr. 7 der...
 Einsicht auf...
 preise anged...
Sonntag
 verschlossen u...
 bei unterzeich...
 Öffnung der...
 Zuschlagsfrist...
Pforzh

Umgebung.

Am letzten Sonn-
reiw. Feuerweh
entliche General-
des etwas unfreund-
starken Drittel der
Kommandant Bogt:
gab hierauf den
nehmen ist, daß im
lend zu verzeichnen
Laufe des Verichts-
undenen Feuerweh-
bundenen Übungen
Uebung des hiesigen
därig an die Seite
ffenbericht erstellte
günstigen Abschluß
on mehr als 100 M.
einstimmig Decharge
gab dann Anlaß
vorgehoben wurde,
rer Pflicht bewußt
er ihrem Verhältnis
erwehrtsteuer heran-
Vorstände gedachte
re mit Tod abge-
et und Fr. Müller,
g durch Erheben von
me des Korps an
esselfen wurde auch
gedehnt, welche im
Die Begleitung soll
eine Abschwenkung
, in der bisherigen
somit sich fast sämt-
ellärten. Von dem
I durch die Beteilig-
illium am 12. Mai
Noch gedachte der
eburtstag erfolgten
standes und brachte
us, in das die An-
Hierauf konnte der
Appell zur Einigkeit
ie Feuerwehropelle
der Versammlung
elle gedankt sei.

Heute Nacht hat
stete Bauer Christof
schon längere Zeit
, in seinem Streu-

Auf den heutigen
ak Milchschweine zu
24 M. pro Paar
Käufer erwünscht.

ten Teil: C. Weck,
onzadt in Neuenbürg.

en Beilage.

ad.
gen- und
auf.
März 1912

11 L, 104 II., 316
IV., 121 V. M.;
29 VI. M.;
2 L, 8 II., 2 III. M.
Städ I.—III. M.,
II. M.;

I. und II. M.
wart Rottner in

ultheißenamt.
Schable.

vorrätig in der
eck'schen Buchdr.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monat März erhalten sämtliche in dem Oberamt Neuenbürg wohnende Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1912/13 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer roten Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

- Die Ausgabe erfolgt:
a) für die in Neuenbürg wohnenden Mannschaften auf dem Meldeamt vom 28.—30. März 1912, vormittags 8—1 Uhr und von 1/3 bis 8 Uhr nachmittags, am 31. März 1912, von vormittags 9 bis 12 Uhr;
b) für die in den übrigen Ortschaften wohnenden Mannschaften auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27.—30. März 1912.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen. Der Militär- bzw. Ersatzreservepaß ist mitzubringen. Nichtabholung der Kriegsbeurteilung oder Passnotiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März ds. Js. einschließlich eine rote Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatzreserve-Passes.

Der Beurlaubte einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1912/13 ungültigen gelben Kriegsbeurteilungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und der Ersatzreserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahre 1912 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültigen Kriegsbeurteilungen pp. in der Zeit vom 1.—7. April 1912 entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist (um Straporto zu vermeiden) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeressache“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.)

Zum Beurlaubtenstande im obigen Sinne gehören:

- 1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1894 bis 1911 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahre 1912 das 39. Jahr vollenden.
2. Sämtliche zur Disposition der Truppenteile bzw. der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften.
3. Die in den Jahren 1874 bis 1891 geborenen Ersatzreserveisten, welche geübt haben.
4. Die in den Jahren 1880 bis 1891 geborenen Ersatzreserveisten, welche nicht geübt haben.

Calw, den 13. März 1912.

Kgl. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Neuenbürg, den 22. März 1912.

Kgl. Oberamt,
J. B.: Amtmann Geiser.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Herstellung eines Dienstwohngebäudes bei der Station Dill-Weissenstein sollen folgende Arbeiten im Afford vergeben werden:

- Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeit 16 766 M., Zimmerarbeit 8505 M., Treppennmacherarbeit 1815 M., Verschindelung 1097 M., Dachdeckung 1814 M., Gipfearbeit 2635 M., Schreinerarbeit 3954 M., Riemenböden 2284 M., Glaserarbeit 2002 M., Schmiedearbeit 222 M., Schlosserarbeit 1806 M., Flächnerarbeit 986 M., Anstricharbeit 1466 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft sind auf Zimmer Nr. 7 der Kgl. Bauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, zur Einsicht aufgelegt. Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, sind schriftlich bis

Samstag den 30. März 1912, vormittags 11 Uhr, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 19. März 1912.

Kgl. Württ. Eisenbahninspektion.

R. Forstamt Hirsau.
Submissions-Verkauf von
Nadelholz-Stammholz

aus Staatswald Ottenbronnerberg (Forstwart Bozenhardt, Hirsau), Löhnhardt (Forstwart Ambacher und Eberle, Hirsau) und Weidenhardt (Forstwart Schulmeister, Naislach):

Normales Langholz: 313 Fichten, 1398 Tannen, 250 Föhren mit Fm.: 195 L, 434 II., 356 III., 196 IV., 171 V., 57 VI. M.;

Ausschuh-Langholz: 113 Fichten, 1017 Tannen, 585 Föhren mit Fm.: 614 L, 684 II., 412 III., 141 IV., 96 V., 50 VI. M.;

Normales u. Ausschuh-Sägholz (Abchnitte): 12 Fichten, 118 Tannen, 72 Föhren mit Fm.: 104 L, 72 II., 8 III. M.

Die unterschriebenen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis

Dienstag den 2. April d. J., vor 9 1/2 Uhr vormittags

beim Forstamt Hirsau einzureichen. Um 9 1/2 Uhr findet die Eröffnung der Angebote im Gasthaus zum „Löwen“ in Hirsau statt.

Das Ausschuhholz ist zu 100% der Tagespreise berechnet.

Losverzeichnis und Schwarzwälderlisten, sowie Formulare zu Angeboten können vom Forstamt bezogen werden.

Jüngere Leute,

auch Konfirmanden, werden in meiner Poliererei und Formerei angelehrt bei sofortiger Bezahlung.

Bügeleisenfabrik, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Eine freundliche 2 Zimmer-Wohnung samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

Sä-Hafer

hat zu verkaufen

Ernst Wild zur Wilhelmshöhe.

Conweiler.

Einen Bursch reiner Milchschweine

hat zu verkaufen Friedrich Rühle, Bäcker.

Agenten-Reisende

für unsere weltberühmt. Fabrikate bei hoh. Verdienst überall gesucht. Gräßner & Co., Neurode, Holzrouten- u. Jalousienfabrik, Gej. gesch. Gardinenpanner.

Neuenbürg.

Zu verkaufen:

Einen noch guterhaltenen, kleineren, eisernen Herd samt Rohr billig.

Jacob Langenstein, Schleifmühle.

Neuenbürg.
Aufforderung

zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgeben, aufgefordert, in der Zeit vom 1. bis spätestens 8. April ds. Js.

die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen etc. bereits im vorigen Jahre angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus, Zimmer Steuerkasten) unentgeltlich abgegeben wird.

Näheres ist an der Rathhaustafel angeschlagen.

Den 22. März 1912.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer: Stirn.

Neuenbürg.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die heurige Prüfung der Gewerbelehrlinge in Schulfächern findet am

Mittwoch den 27. März ds. Js.

statt.

Anmeldungen sind bis 25. März bei dem Schulvorstand Hrn. Oberreallehrer Volz zu machen.

Den 13. März 1912.

Stadtschultheißenamt. Stirn.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 26. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus Gemeinewald Rönchstopf und Harbberg zum Verkauf:

Table with 3 columns: Quantity, Description, Price. Includes items like 8 Stück Eichen, 274 Radelholz-Langholz III.-VI., 12 Sägholz II. u. III., etc.

Den 18. März 1912.

Schultheißenamt. Kull.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Post 909, Abteilung I Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wilhelm Schrafft, Bauers auf dem Christofshof, Gemeinde Wildbad, eingetragenen Grundstücke:

Table with 3 columns: Parcel No., Area, Price. Includes parcels 21 a 08 qm and 1 ha 22 a 22 qm.

zusammen 4800 M. am Montag den 25. März 1912, nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 7. Februar 1912.

Kommissär: Gerichtsnotar Oberdorfer.



Neuenbürg.
Dankfagung.

Für das **Gemeindehaus** sind eingegangen: R. Gr. 2 M., R. B. 10 M., St. 20 M., von einer Jungfrauenvereins-Konferenz 15 M., F. G. 3 M., Stadtbaumeister Strübel 30 M., E. Sch. 10 M., R. R. 10 M., Wwe. Kentschler 4 M., Procurist E. Holzer 20 M., Ev. Jungfrauenverein 50 M., R. R. 20 M., R. R. 3 M., Konst. Kraft-Karlruhe 40 M., R. R. 20 M., durch Rechtsanwalt Schleich 7 M. 20 S., R. R. 40 M., G. G. 5 M. **Zuf. 309 M. 20 S.**
Den 22. März 1912. Ev. Stadtpfarramt. Uhl.

Gräfenhausen.
Brennholz-Verkauf.

Aus dem oberen Gemeindewald kommt am **Montag u. Dienstag, den 25. u. 26. d. Mts.,** an Ort und Stelle zum Verkauf:
200 Km. buchene Prügel,
1120 Km. forschene und tannene Prügel und Scheiter,
2400 Stück buchene Wellen und
8200 Stück forschene und tannene Wellen.
Zusammenkunft: am Montag morgens 8 Uhr im Schleifweg oberhalb des Bahnhofes; Dienstag morgens 8 Uhr bei der Pflanzschule.
Den 22. März 1912. Schultheißenamt. Kircher.

Salmbach.
Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 25. März ds. Js.** werden aus dem hies. Gemeindewald verkauft:
Nachmittags 2 Uhr:
Km.: 2 buch. Knochholz, 110 Kadelholz-Prügel und Anbruch;
Kadelholzstangen: Baustangen: Stück: 59 Ia, 97 Ib, 102 II, 17 III; Hagstangen: 16 L, 63 II, 72 III; Hopfenstangen: 35 L, 102 II, 10 III, 25 IV, 40 V;
Rebsteden: 160 L und 55 II. Kl.;
Nachmittags 3 Uhr:
Stammholz: Fm.: 1 Fische 0,83 V. Kl.; Langholz: Fm.: 15 St. 24,57 II, 61 St. 65,02 III, 123 St. 78,78 IV, 284 St. 95,01 V, 505 St. 85,32 VI. Kl.;
Sägholz: Fm.: 1 St. 1,04 L, 5 St. 4,02 II. Kl.
Zusammenkunft auf dem Rathaus.
Gemeinderat. Vorstand Fischer.

Bekanntmachung.

Habe am **nächsten Montag den 25. ds. Mts.** in Unterreichenbach auf dem Markt sowie hier in meiner Stallung einen großen Transport **sehr schönes Oberländer Vieh** aller Gattungen zum Verkauf stehen und lade Viehhaber freundlichst dazu ein.
Viktor Neckarsulmer, Viehhandlung, Pforzheim-Brözingen (Marktplatz), Telephon Nr. 2161.

Gesucht für kommende Saison **2 tüchtige Wäscherinnen.** Sich zu wenden an **Gebrüder Bösch, Hotel Post, Herrenalb.**
Guten Verdienst erzielt solide gewandte Frau bei Übernahme des Verkaufs moderner, leicht verkäuflicher **Greizer Kleiderstoffreste** nach Gewicht auf eigene Rechnung. Angebote mit genauer Darlegung der Verhältnisse unt. „Fabrikreste 419“ an **Daasenstein & Vogler, A.-G., Greiz.**

Enzgau-Sängerbund.
Am **Sonntag den 31. März d. J.** nachmittags 2 1/2 Uhr findet im **Gasthaus zum „Löwen“** in **Salmbach** eine **Gau-Versammlung** statt mit folgender **Tages-Ordnung:**

1. Bericht des Gauvorstandes.
 2. Verlesen des Protokolls.
 3. Kassenbericht.
 4. Beschlußfassung über die gestellten Anträge.
 5. Vortrag über Tonbildungs-Übungen.
- Zu zahlreichem Besuch werden die verehel. Bundesvereine hienmit höflich eingeladen.
Der Gau-Ausschuß.

Militärverein Neuenbürg.
Anlässlich des **25jährigen Jubiläums** und Verleihung der Dank- und Anerkennungsurkunde vom Präsidium des würt. Kriegerbundes an unieren Vorstand **Hrn. Lustnauer** laden wir die Kameraden und Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Jubilars zu einem gemütlichen **Familien-Abend** am **Sonntag den 24. d. Mts.,** abends 8 Uhr im **Local „Bären“** herzlich ein und bitte um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand. J. A.: Mahler.

Freiwillige Versteigerung.
Infolge Todesfalles versteigere ich als Erbin der Villa **Lichtenstein** wegen völliger Aufgabe der daselbst bisher betriebenen Fremden-Pension die in genannter Villa befindliche **Fahrnis und 20 Zimmer-Einrichtungen** für **Fremden-Pension-Betrieb** am **Mittwoch den 27. März 1912,** von vorm. 9 Uhr ab, öffentlich gegen bar in der **Villa Lichtenstein** zu **Wildbad.** Frau Dr. Lina Fischer, geb. Neuß.

Visitenkarten liefert rasch und billigt **G. Meesch'sche Buchdr.**
Neuenbürg. Bäckergehilfe findet sofort Stelle bei **R. Hagmayer, Bäckerei und Konditorei.**
Neuenbürg. Einen Acker im Biegelrain verpachtet **Max Geußle.**
Suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren **Hausknecht,** der mit einem Pferd umgehen kann. **Schöttle** zur **Evachmühle.** Herrenalb. **Gesucht ein tüchtiges Servierfräulein.** Hotel **Falkenstein.** **Schul-Schreibhelfer** empfiehlt die **G. Meesch'sche Buchdruckerei.**

Neuenbürg. Viktoria-Theater Pforzheim. **Sonntag den 24. März:** Anfang 1/4 Uhr. **Die Landstreicher.** Anfang 1/8 Uhr. **Sherlock Holmes.** **Montag den 25. März:** Anfang 8 1/4 Uhr. **Die Else vom Erlenhof.** **Dienstag den 26. März:** Anfang 8 1/4 Uhr. **Die geschiedene Frau.** **Donnerstag, 28. März:** Anfang 8 1/4 Uhr. **Die Landstreicher.** **Freitag den 29. März:** Anfang 8 1/4 Uhr. **Der unbekannte Tänzer.** **Samstag den 30. März:** Anfang 4 Uhr. **Letzte Kindervorstellung! Schneewittchen und die 7 Zwerge.**

Schwarzwald-Bez.-Verein Schömberg.
Am **Sonntag den 24. März 1912** Ausflug mit Damen nach **Salmbach, Engelsbrand, Aufsichtsturm** und zurück über **Langenbrand.** Abgang 1 Uhr vom Sanatorium.
Neuenbürg

Bienenwohnungen, 25-30 Stück, badisches Normalmaß, 3tagig, aus meinem Stande, teils 10 Jahre und 2 bis 3 Jahre im Gebrauch, teils noch neu, werden wegen Einführung eines anderen Systems billig abgegeben.
G. Schumacher, Bierniederlage.

Neuenbürg. Einen aufgerichteten **Einspänner-Leiterwagen** und mehrere Wagen **Dung** verkauft **G. Lustnauer** zur „**Sonne**“.

Neuenbürg. **Gelbe Industrie- u. rote Bohlmann-Kartoffeln,** sowie einige **Frühsorten** sind eingetroffen und empfiehlt **G. Saiser** zum „**Walder**“.
Gesucht für baldigen Eintritt kräftiges, 14-15jähriges **Mädchen** nach **Frankfurt,** von **Frau Eugen Braun, Neuenbürg, Algenstr. 367.**

Neuenbürg. **Freundliche 2 Zimmer-Wohnung** mit sämtlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zum Allein-Verkauf mein **Seifenpulvers** in 5-Kilo-Pfd.-Säcke, sowie **Del- u. Fettwaren,** suche ich für die dort. Gegend einen b. Privaten eingeführten Herrn. Kommissionslager. **Ernst Bekmer, Stuttgart, Paulusstr. 22.**

Gottesdienste in Neuenbürg am **Sonntag Juda,** den 24. März, Predigt 10 Uhr (2. Kor. 5, 14-21; Lieb Nr. 361): **Stadtwir Wammel.** **Christenlehre** nachmittags 1 1/2 Uhr für die **Söhne** (für den älteren Jahrgang **Verabschiedung** aus dem **Christenlehreverband**): Derselbe. **Abends 8 Uhr** **Abendstunde** im **Gemeindeaal.** **Mittwoch, den 27. März,** abends 8 Uhr **Bibelstunde.** **Freitag, den 29. März,** vormittags 10 Uhr **Vorbereitungspredigt** und **Beichte** für die **Abendmahlsgäste** des **Palmsonntags.**

Druck und Verlag der G. Meesch'schen Buchdruckerei des Enstlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.